

KUNST UND STEIN



6/1992
Dezember 1992 – 37. Jahrgang
erscheint 6mal jährlich

Herausgegeben vom
Verband Schweizerischer Bildhauer- und
Steinmetzmeister (VSBS)
Mitglied der Interstone-Press

Verlag:
VSBS-Sekretariat Markus Kamber & Partner
Effingerstrasse 3, Postfach 6922, 3001 Bern
Telefon 031 26 23 22, Fax 031 26 26 70
Postcheck 80-31852-5

Redaktion:
Dr. Stefan Paradowski
(Adresse siehe «Druck und Versand»)
Telefon 058 61 84 09 oder
055 63 52 42 (jeweils vormittags)

Inseratenverwaltung:
assa Schweizer Annoncen AG,
8024 Zürich, Telefon 01 265 41 11
Telefax 01 251 89 43

Druck und Versand:
gsd glarus satz und druck ag
Postfach, 8750 Glarus
Telefon 058 61 86 61, Fax 058 61 86 33

Jahresabonnement:
Mitglieder 75.–
Nichtmitglieder 81.–
Ausland 87.–

Einzelnummer: Fr. 15.– + Versandkosten

© Copyright by VSBS

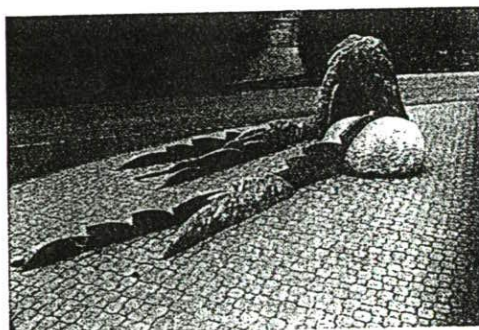
Grabzeichen:
Romano Fenaroli, Ebmatingen
Pia und Urs Traber, Steckborn
Felix Hotz, Weinfelden
*Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen,
dass die veröffentlichten Grabzeichen nicht
kopiert werden dürfen.*

Fotonachweis:
Stefan Paradowski (Titelblatt, Seiten 3, 4, 5,
9, 11, 14, [unten], 20, 22)
Alex Näf und Roberto Buzzini (Seiten 6, 8, 9
[oben links und unten rechts], 10, 11 [oben], 12)
Cristallina AG, Peccia (Seite 7)
Eric Kappeler (Seite 13)
Assoc. Ricostruzione (Seiten 14, 15)
Beat Kohlbrenner (Seiten 16, 17)
Galerie Palette (Seite 21)
Urs Martin Traber (Seite 22, Mitte)

Titelseite:
Treppenähnliches Strässchen
im Maggiatal-Dorf Menzönio TI.

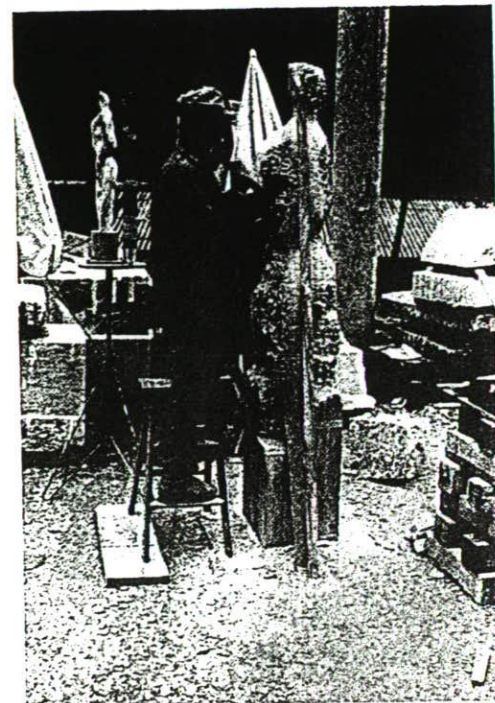
Inhalt

Ausstellungskalender



Das Tessin: der Steinkanton

2



Die Bildhauerschule von Peccia
im Maggiatal

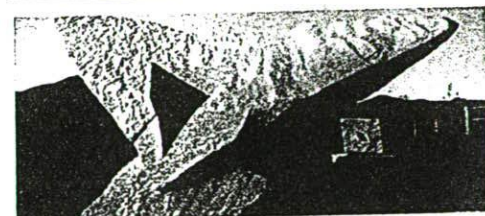
10

Eric Kappeler:
Sein Kunstwerk auf und
aus dem Berg

13

Kirche in Mogno
von Mario Botta:
für Architekturtouristen oder
Dorfbevölkerung?

14

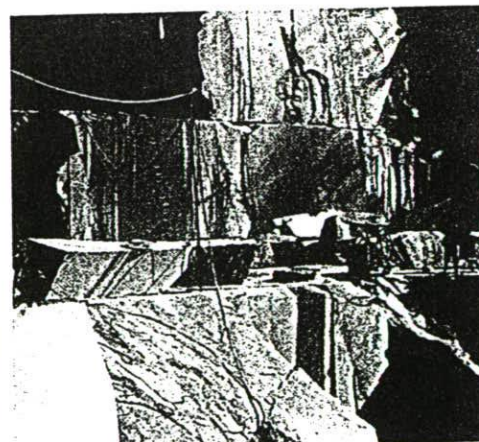


Beat Kohlbrenner:
Marmor-Skulpturen mit
Durchblick

16

Aus dem
Qualitätszeichen-Wettbewerb

18



Der Cristallina-Marmor
im Maggiatal,
eine Palette der Natur

6

Fixermahnmal in Marmor
von Lilian Hasler in Zürich

20

Notizen zum Werk
von Erica Leuba

21

Einführungskurse für
Steinbildhauer,
Steinmetze und Steinhauer

22

Skulpturen-Ausstellung in Fusio

8

Schlussstein

23

Fixermahnmal in Marmor von Lilian Hasler in Zürich

Am 31. Oktober 1992 demonstrieren in Zürich rund 600 Personen gegen die Verfolgung von Süchtigen und für die Freigabe harter Drogen. Zum Auftakt der Kundgebung verlas der Schriftsteller Jürgmeier einen Text über die Sehnsucht nach einfachen Lösungen in der Drogenfrage. Die «Prozession gegen Prohibition» verlief ohne Zwischenfälle. Gleichentags fand die Einweihung einer Skulptur statt. Der monumentale Fixer, zwei Meter sechzig hoch und aus weissem Marmor, steht beim Eingang zum Platzspitz, der Parkanlage, die als «needle park» zu zweifelhaftem internationalem Ruhm kam und die im Februar für die Drogenszene geschlossen wurde.

Im «Tages-Anzeiger» vom 2. November 1992 war über die Steinskulptur zu lesen: «Nein, schwach sieht die Figur nicht aus. Ein zwei Tonnen schwerer Widerstandsfixer, der sich eine meisselähnliche Spritze in den Arm rammt und, eine Schulter trotzig hochgezogen, dem Hauptbahnhof die Zunge rausstreckt.»

Die 32jährige Bildhauerin Lilian Hasler hatte unmittelbar nach der Schliessung des Platzspitzes daran zu arbeiten begonnen. Sie wolle damit die Sucht nicht glorifizieren, aber auch nicht nur das Elend der Fixer darstellen, wie es in den Medien immer geschehe, erklärte die Künstlerin. Ihre bisherigen Arbeiten waren abstrakter und kleinformatiger Natur. Der Fixer ist ihr erstes gegenständliche Werk dieser Grösse.

Jede Thematik ruft nach ihren eigenen Darstellungsmitteln. Für die künstlerische Umsetzung von Verzweiflung und Misere etwa wäre die Verwendung von Schrott oder anderem Abfall denkbar. Die Fixerfigur jedoch zeigt viel Kraft und Widerspenstigkeit, und die geballte Faust signalisiert Wut. Die entschlossene Haltung gegen die Not der Sucht bekommt durch Wahl und Behandlung des Marmors ihren angemessenen Ausdruck.

Trotzdem ist die Situation zwiespältig. Der Fixer in Stein steht wohl ziemlich keck da, aber die Bewegungsfreiheit seiner Beine ist eingeschränkt. Windet er sich allmählich aus der Drogenszene heraus oder versinkt er doch langsam in ihr?

